

Land hält am Parkeintritt für Pillnitz fest

Es gebe keine Veranlassung, die Pläne um zwei Jahre zu verschieben, wie es die Bürgerinitiative kürzlich gefordert hat.

Ende dieser Woche soll die Bürgerinitiative Freier Parkeintritt (BI) eine Antwort auf ihre Schreiben an die Landesregierung erhalten. Das sagte Stephan Gößl, der Pressesprecher des Sächsischen Finanzministeriums. In einem Schreiben hatte die BI gefordert, den Parkeintritt für zwei Jahre auszusetzen und in der Zeit Alternativvorschläge zu erarbeiten, wie man den Schlosspark langfristig erhalten kann. Der Vorschlag war unter anderem an Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) und Finanzminister Georg Unland (CDU) verschickt worden. „Wir bündeln die Anfragen bei uns im Finanzministerium und geben die Antworten auch für alle angeschriebenen Stellen zusammenfassend heraus“, so Gößl.

„Es besteht keine Veranlassung, auf das Moratorium einzugehen und auf zwei Jahre Parkeintritt zu verzichten“, sagte Gößl. An den Fakten habe sich nichts geändert. Die Voraussetzungen für die Gebührenerhebung seien geschaffen. „Zudem hat Herr Striefler, der Direktor des Betriebes Staatliche Schlösser und Gärten Sachsen, bereits am 16. Februar in einer Presseerklärung auf die Fragen der Bürgerinitiative geantwortet“, so Gößl weiter. Die Vorschläge, wie man Geld zur Erhaltung des Parkes sammeln könne, seien alle geprüft und für nicht ausreichend befunden worden. „Es ist auch absolut nichts Neues vorgeschlagen worden“, sagt der Pressesprecher weiter. Bei der Bürgerinitiative zeigte man sich in der vergangenen Woche schockiert und fühlte sich ignoriert, weil noch keine Antworten auf das Moratorium eingegangen waren. „Dabei wären die zwei Jahre, die wir vorgeschlagen haben, eine gute Zeit, um einen Dialog zu entwickeln und die Bürger einzubeziehen“, sagt Peter Schulze, BI-Sprecher. (SZ/kh)

Infoveranstaltung der BI zum Parkeintritt, heute 19 Uhr im HTW-Hörsaal, Pillnitzer Platz

Interfraktioneller Antrag von SDP, Linken und Bündnisgrünen am Donnerstag im Stadtrat, auf das Land einzuwirken, dass kein Eintritt für den Schlosspark erhoben wird